

ZUM MITNEHMEN

KI an unserer Schule: das Wichtigste vom Nachmittag

Am Morgen ging es darum, was rechtlich gilt. Am Nachmittag haben wir ausprobiert und Vorschläge für das KI-Kapitel im neuen ICT-Konzept gemacht. Hier steht, was davon im Alltag hilft.

DER SPIEGEL

UNESCO, für uns Lehrpersonen

Fünf Bereiche: Haltung, Ethik, Grundlagen und Anwendungen, KI im Unterricht, KI für die berufliche Entwicklung. Jeder in drei Stufen: aneignen, vertiefen, gestalten. Niemand ist überall gleich weit.

DER KOMPASS

OECD und EU, für unsere Kinder

Vier Bereiche: mit KI bewusst umgehen, KI gezielt einsetzen, KI kreativ anwenden, KI aktiv mitgestalten. Er leistet einen Beitrag zu PISA 2029.

Drei Faustfragen vor jeder Eingabe

- 1 Erkennt man eine bestimmte Person? Kind, Eltern, Kollegin, Kollege.
- 2 Steht darin eine Einschätzung über einen Menschen?
- 3 Gehört das Material jemand anderem? Lehrmittel, Fotos, fremde Texte.

Dreimal nein: Das Risiko ist gering. Einmal ja: weglassen, so verändern, dass niemand erkennbar ist, oder nachfragen. Namen löschen reicht oft nicht: In einem Dorf erkennt man ein Kind auch ohne Namen. Das sind Faustfragen, keine Rechtsauskunft. Im Zweifel fragen, bei der Schulleitung oder der kantonalen Datenschutzstelle.

Ein guter Auftrag hat drei Teile

Ziel	Kontext	Form
Was soll herauskommen? <i>Ein Elternbrief zur Schulreise.</i>	Für wen, woraus, was wissen die Leser schon? <i>Eltern der 4. Klasse, Datum, Treffpunkt, Kosten.</i>	Wie lang, welcher Ton, was auf keinen Fall? <i>Eine halbe Seite, freundlich, keine Namen.</i>

Wie es weitergeht

- 1 Andrin wertet die Konzeptkarten aus und schreibt daraus den Entwurf des KI-Kapitels.
- 2 Die Schulleitung arbeitet das Kapitel aus, der Schulrat genehmigt es.
- 3 Im Dezember, 30 Minuten an einer Teamsitzung: was aus den Vorschlägen geworden ist, und Erfahrungen aus dem Kollegium.

Fragen jederzeit an Andrin Villa, ICT-Verantwortlicher.

Die Werkzeuge vom Nachmittag

Werkzeug	Was es kann	Wie man hinkommt
Lernassistent	Stellt Fragen statt Lösungen zu liefern (Pascal Koller, Fassung 4.1).	Anweisung aus der Mail «SCHIWE KI: Lernassistent» in chatgpt.com oder duck.ai einfügen, kein Konto nötig. ChatGPT ab 13 (unter 18 mit Erlaubnis der Eltern), duck.ai ab 18 (darunter unter Aufsicht der Eltern).
Gemini Notebook	Früher NotebookLM. Antwortet nur aus hochgeladenen Unterlagen, mit Quellenangabe, und macht daraus Audio, Lernkarten oder Quiz.	notebook.google.com, privates Google-Konto ab 13, Schulkonto von Google alle Alter. Ohne Personendaten.
Lokale KI	Ein Sprachmodell auf dem eigenen Gerät, ohne Internet. Langsamer, dafür bleiben die Daten auf dem Gerät. Senkt das Risiko, ist aber keine Erlaubnis.	Zum Beispiel mit Ollama. Ob die Schule ein Gerät dafür anschafft, entscheidet die Schulleitung.
Claude Code	Baut kleine Werkzeuge, etwa eine Lern-App, aus einem Auftrag mit Ziel, Kontext, Form und Regeln.	Bezahlt. Wie die Schule mit selbst gebauten Werkzeugen umgeht, klären wir im KI-Kapitel.

Vier Ideen für den eigenen Unterricht

Aus dem OECD-Rahmen «Lernende für das KI-Zeitalter befähigen» (2026). Die Lehrperson führt, die Kinder brauchen kein eigenes Konto. Ob und ab wann Kinder selbst KI-Werkzeuge nutzen, legt die Schule im KI-Kapitel fest.

MIT KI BEWUSST UMGEHEN

KI oder nicht KI?

Die Klasse ordnet Beispiele aus dem Alltag ein, etwa Smart-Home-Geräte, soziale Medien oder Apps: Steckt KI dahinter oder nicht?

MIT KI BEWUSST UMGEHEN

Die Lösung der KI prüfen

Die Klasse prüft die Lösung eines KI-Werkzeugs zu einer Mathematikaufgabe samt Erklärung und vergleicht sie mit dem Vorgehen, das die Lehrperson gezeigt hat.

KI GEZIELT EINSETZEN

Vier Ecken

Die Lehrperson nennt Alltagsaufgaben. Die Kinder gehen in die Ecke «Nur KI», «KI-gestützt», «Nur Mensch» oder «Unsicher» und begründen ihre Wahl.

KI AKTIV MITGESTALTEN

Was macht ein gutes System aus?

In Kleingruppen legt die Klasse Kriterien fest, woran man ein gutes Musik-Empfehlungssystem erkennt, und vergleicht die Empfehlungen für Menschen mit unterschiedlichen Interessen.